Ein Sommertag

One day in summer

Von abgemeldet

Kapitel 3: Friends

"Liam?"
"Ja?"
"Wo?"
"Was?"
"Wo ist es?"
"Wo ist was?"
"Mein Chemiebuch."
"Woher soll ich das wissen?"
"Tja...vermutlich, weil ich vorgestern meine Formelsammlung suchte. Die lag unter DEINEN Unterhosen. Und gestern suchte ich meinen Collegeblock mit meinen Notizen. Der lag unter den Überresten DEINER Chipsorgie. Erkennst du das System dahinter?"
"Äh..."
"Wo?"
"Keine Ahnung."
"Denk nach."
"Immer noch keine Ahnung."
"Denk einfach daran, was du heute irgendwo verstreut hast."
"Meine Sportklamotten liegen im Bad auf dem Fußboden..."
"Wo lagen sie vorher?"
"Im Wohzimmser auf dem Couchtisch."
Kurze Stille.
"Dreckige Sportsachen?", fragte Yurian vorsichtig.
"Klar. Ich war erst joggen und habe dann mit ein paar Jungs draußen auf dem Platz Fußball gespielt. War verdammt staubig, sag´ ich dir!...He! Wo willst du hin?"
"Putzen." damit drehte Yurian sich auf dem Absatz um, marschierte aus der Küche, über den Flur und hinüber ins Wohnzimmer.
"He...Yu...Warte doch." Stürmisches Trampeln folgte ihm.
Wie ein junger Hund...
Einer, bei dem die Frage nach der Stubenreinheit noch nicht hundertprozentig geklärt war...
Seufzend betrachtete Yurian das Chaos in seinem Wohnraum.
"Stimmt was nicht?", erklang Liams fragende Stimme hinter seinem Rücken.
"Nein, nein. Rein gar nichts. Ich wusste nur nicht, dass du Pizza bestellt hast."

"Ja, ich hatte gestern Nacht noch Hunger...war sehr lecker!"
"Das glaube ich. Und...und der Käse macht sich gut auf dem Tisch." Yurian unterdrückte ein Seufzen.
Putzen.
Er musste Putzen.
Er hatte es schon seit Tagen vor sich her geschoben, denn wer putzte schon freiwillig? Nicht, dass ihn die Unordnung so sonderlich störte...Etwas davon war ja okay, aber...Aber das hier...das war zu viel. Er war in Liam verliebt, mit all seinen Fehlern. Nur eben dieser spezielle Fehler....Dieser und ein weiterer...Doch wie es aussah, musste er sich den zweiten wohl jetzt zu Nutze machen.Er brauchte dringend etwas Ruhe..nicht nur zum putzen, sondern auch für seine Nerven.
"Warum gehst du nicht aus?"
"Um diese Zeit? Es ist fast 17 Uhr!"
"Na und? Und findest schon einen Platz. Irgendein Café in der Nähe des Campus vielleicht. Da sind doch sicher Leute, die du kennst?", schlug Yurian gelassen vor.
"In den Ferien?", zweifelte Liam.
"Na gut, aber mit etwas Glück...und sonst....findest du sicher jemand anderen, mit dem du reden kannst. Das ist doch immer so."
"Neidisch?", grinste Liam.
"Nein."
Er selbst hatte kein Interesse daran, neue Bekanntschaften zu machen oder zu flirten. Vor allem zu flirten. Doch das war genau das, was Liam so gut, gerne und oft tat...
Nein.
Neid war das falsche Wort.
Eifersucht.
Traurigkeit.
Das traf es eher.
"Hm.", machte Liam. "Das klingt gar nicht so übel. Ich glaube, du hast Recht, ich werde mich mal etwas draußen herum treiben. Also dann: Bis später!"
"Ja, bis nachher."
Yurian sah seinem Freund hinterher, beobachtete Liams breite Schultern und die blonde Haarmähne, die auf seinen Rücken fiel.
Unterdrückt seufzend schloss er die Augen und richtete seine Aufmerksamkeit auf das Schlachtfeld hinter sich.

Es klingelte.
Es klingelte Sturm.
Tja.
Wer konnte das wohl sein?
Schräg grinsend legte Yurian sein Buch zur Seite und schlurfte zur Wohnungstür.
Kaum hatte er die Tür geöffnet, da stürmte Liam auch schon herein!
"Heeeey!", lachte er fröhlich. "Ich bin wieder da."
"Sieht ganz danach aus." Yurian lächelte zurück. Er wollte die Wohnungstür gerade hinter seinem Freund schließen, als Liam ihm mit einer raschen Bewegung in den Arm fiel. "Warte, es kommt noch jemand."
"Was? Du bist nicht allein?"
Obwohl er sich bemühte, schaffte Yurian es nicht, den enttäuschten und gleichzeitig pikierten Unterton aus seiner Stimme heraus zu halten. In Gedanken schalt er sich selbst einen Narren. Es war so typisch für Liam. Spontan bis zum Geht-nicht-mehr. Und

außerdem hatte er selbst ihn ja in das Lokal geschickt...
Ob es nur ein alter Freund war?
Ein Kommilitone?
Oder doch ein Mädchen?
Ihm wurde kalt.
"Ich habe noch einen Freund mitgebracht. Das ist doch in Ordnung, Yu, oder? Wir haben uns zufällig auf dem Unigelände getroffen und da..."
"Ja, ja. Ich kann es mir lebhaft vorstellen." Yurian seufzte leise.
Also doch kein Mädchen!
Ein Glück!
"Wer ist es denn?", wollte er wissen.
Statt einer Antwort trat Liam mit zwei großen Schritten zurück in den Hausflur um dort mit voller Lautstärke loszubrüllen: "Schwing´ deinen Hintern endlich hier herauf, du Faulpelz! Wenn du weiter so schleichst haben wir Ostern, bis du hier oben bist!"
Yurian glaubte bei jedem einzelnen Wort zusammen zu zucken.
So viel Lärm...
Das gab sicher Ärger mit den Nachbarn.
Resigniert hob er die Hand und fuhr sich mit einer seltsam hilflos wirkenden Geste durch die kurzen, braunen Haare. Im selben Augenblick erschien eine fremde Gestalt in seinem Blickfeld.
Yurian musterte den Neuankömmling kurz und machte dann eine bemüht höfliche, einladende Geste ins Innere seiner Wohnung. "Hi. Ich bin Yurian, komm ruhig rein."
Der Fremde sagte nicht ein Wort, dafür packte Liam ihn stürmisch am Arm und zog ihn, munter albernes Zeug redend, hinter sich her. Das war sicher keine leichte Aufgabe, denn Liams Freund war sogar noch ein paar Zentimeter größer als Liam selbst und vor allen Dingen wirkte er bedeutend stärker und kräftiger. Sportlich und muskulös, wo der zu schlug, wuchs sicher kein Gras mehr. Auch sonst unterschieden sich die beiden in einigen wesentlich Punkten. Zwar trug auch der Fremde seine Haare etwas länger, aber wo Liams blond waren, waren seine schwarz wie die Nacht. Und wo aus Liams gebräunten Gesicht übermütig die grünen Augen blitzen, musterten ihn aus dem ebenfalls Sonne gewöhnten Gesicht abschätzende, blaue Augen. Der Kerl wirkte irgendwie...selbstsicher.
Yurian fühlte sich nicht wirklich wohl in seiner Nähe. Er schien allerdings genau der Typ zu sein, mit dem Liam gerne seine Zeit verbrachte. Aber für seinen persönlichen Geschmack wirkte der Schwarzhaarige schon auf den ersten Blick zu selbstbewusst und forsch. Nicht unsympathisch oder unfreundlich, doch er schien in allen Punkten das genaue Gegenteil von ihm selbst zu sein. Es war nicht sehr angenehm so jemandem zu begegnen und den dann noch in Liams Nähe zu sehen...
Selbstzweifel ahoi!
Yurian verspürte einen kleinen Stich von Eifersucht.
Liam hätte sicher mehr Spaß mit ihm, wenn er so wäre, wie der große Typ da vorne...
In Gedanken versunken stapfte er hinter den beiden her in das kleine Wohnzimmer, wo sich Liam vom Arm seines Freundes löste und sich sofort auf der Couch breit machte, so dass den anderen beiden nur die nicht ganz so bequemen Rattansessel blieben.
"Wollt ihr etwas Trinken?", erkundigte sich Yurian, während er sich setzte.
"Mach dir bloß keine Umstände. Ich bleibe sowieso nicht lange." Liams Freund hatte eine dunkle Stimme, die perfekt zu ihm passte.
Liam lachte und nickte. "Jap, wir wollen gleich nochmal raus! In die Kneipe an der

Ecke."
Oh.
Also zu früh gefreut und doch...
"Lass mich raten: Du hast wieder ein Mädchen aufgerissen." Yurian war erstaunt, wie gelassen und gleichgültig seine Stimme klang.
Warum groß Hoffnungen machen?
So etwas kam schließlich oft vor...doch daran gewöhnen konnte er sich nicht.
"Nicht nur eine. Gleich zwei." Liam verschränkte die Arme hinter dem Kopf und lehnte sich lässig zurück auf die Polster. "Deshalb kommt er ja auch mit." Dabei deutete er auf seinen anderen Freund. Der große, schwarzhaarige Kerl saß mit vor der Brust verschränkten Armen in einem von Yurians Korbsesseln und schaute sich mit eher mäßigem Interesse um.
Ein wenig unschlüssig sah Yurian von einem zum anderen.
Was nun?
"Wollt ihr vielleicht etwas essen? Ich habe noch Kekse, glaube ich...", sagte Yurian zaghaft.
"Klar.", tönte der Blonde. "Immer her damit!"
"Und du...?", begann Yurian.
"Ach ja!" Der Schwarzhaarige lächelte flüchtig und wenig herzlich. " Ich sollte mich vielleicht auch endlich mal vorstellen. Ich bin Cay."
Was war das denn für einer?
Irritiert wich er dem durchdringenden Blick aus funkelnden eisblauen Augen aus.
Der Kerl wirkte ein wenig....gefährlich.
Obwohl...Der Gedanke war unfair. Vermutlich kam er nur nicht mit jedem sofort klar. Er selbst war da ja ähnlich. Nicht so unnahbar – hoffte er zumindest -, aber ähnlich. Da Liam ihn mochte, konnte er schließlich kein schlechter Typ sein.
Da er nicht wusste, was er darauf erwidern sollte, nickte Yurian lediglich.
"Du willst nicht zufällig auch mit?", wollte Liam wissen.
"Nein, danke. Ich hab noch genug für die Uni zu tun."
"War ja klar." Liam seufzte. "Du solltest dir mal ein Beispiel an Cay nehmen, der kommt sogar mit, obwohl er schon jemanden hat, der auf ihn wartet." Er grinste anzüglich.
Cay brummte etwas Unverständliches und fügte dann hinzu: "Dir würde es allerdings auch nicht schaden, mal etwas mehr zu lernen."
Liam winkte ab. "Doch nicht heute! Und erst recht nicht bei dem Wetter."
Yurian konnte sich ein Lächeln nicht verkneifen.
Wie oft hatte er diese Ausrede schon gehört?
Und sobald es regnete, war Liam natürlich auch nicht mehr in der Stimmung zu lernen...
Schweigen senkte sich über die kleine Runde.
Plötzlich erinnerteYurian sich wieder an die Kekse und eilte in die Küche. Wenig später kehrte er mit einer Packung Schokoladenkekse bewaffnet wieder zurück.
Die beiden anderen Männer unterhielten sich leise.
Während Yurian die Kekse auf den Tisch stellte und gerade noch rechtzeitig seine Hand zur seite ziehen konnte, bevor Liam sich die üte schnappte, erkannte er, dass es um ein Fußballspiel ging.
Yeah.
Eines seiner Lieblingsthemen.
Er wusste gerade mal, dass man für das Spiel einen Ball benötigte, das war aber auch

alles.
Stumm setzte er sich in den letzten freien Sessel und hörte Liam und Cay schweigend zu.
Die anderen beiden beachteten ihn nicht einmal. Ab und zu aßen sie ein Plätzchen, ansonsten waren sie völlig in ihre Unterhaltung vertieft.
Und er selbst saß nutzlos daneben.
Warum hatte er Liam nur aus der Wohnung geschickt?
Er bereute diese Idee.
Er hätte den Blonden lieber in der Wohnung bleiben lassen sollen, dann wären sie wenigstens zusammen gewesen. Allein. Nur sie beide.
Ganz davon abgesehen...
Was dachte Cay wohl von ihm?
Sicher wunderte er sich darüber, dass Liam mit jemandem wie ihm, Yurian, befreundet war.
Das taten alle.
Ein oder zweimal hatte er sogar gehört, wie sie Liam diese Frage direkt gestellt hatten.
Warum waren sie befreundet?
Er würde es zu gerne selbst wissen, doch er kannte die Antwort nicht. Für alle anderen sah es vermutlich noch seltsamer aus.
Niedergeschlagen richtete Yurian seinen Blick auf den Fußboden. In Gedanken versunken bemerkte er erst, dass die beiden anderen aufgestanden waren, als Liam ihn direkt ansprach.
"Yu?"
"Hm?"
"Wir gehen dann mal wieder.", erklärte der Blonde. Der Schwarzhaarige dagegen hatte ohne ein weiteres Wort bereits das Zimmer verlassen, Yurian konnte seine Schritte auf dem Flur hören.
"Schon?"
"Jap. Wir werden schließlich erwartet." Er grinste breit. "Außerdem muss Cay noch bei seinem Schatz anrufen, sonst ist er den ganzen abend gereizt."
"Er geht mit, obwohl er eine Freundin hat?", fragte Yurian indigniert.
Liam blinzelte einen Moment lang verwirrt, dann lachte er laut auf. "Ja, er kommt mit, obwohl er mit jemandem zusammen ist."
"Und was sagt sein Mädchen dazu?"
"Junge."
"Was?"
"Er ist mit einem anderen Mann zusammen.", grinste Liam. "Soweit ich weiß kennen sie sich schon seit Jahren, obwohl man es nicht glauben kann, dass sie ein Paar sind, wenn man sie zusammen sieht. Cay und Kyo geraten sich immer wieder in die Haare."
Cay war schwul?
Was es nicht alles gab auf dieser Welt.
Allerdings war er wohl der Letzte, der so etwas denken, geschweige denn sagen sollte.
Seine Gefühle gegenüber Liam...
Er schüttelte heftig den Kopf, um den Gedanken zu verjagen.
"Und was sagt sein Freund dazu, dass ihr jetzt wieder los zieht?"
"Och. Wir gehen nur was trinken. Cay ist in dem Punkt ziemlich eigen...und altmodisch. Er guckt Frauen nicht mal an und wenn er es doch tut, nehmen sie meistens

schleunigst Reißaus."
Kein Wunder bei den Blicken...
"Was hälst du davon, wenmn ich die beiden mal einlade?", schlug Liam plötzlich vor. "Cay und Kyo, meine ich. Wir könnten uns Pizza bestellem und uns ein paar Filme ansehen. Oder auch ausgehen..." Liam warf einen schrägen Blick auf Yurian. "Aber Letzteres ist nicht so dein Ding, oder?"
"Nein...und...ich weiß ni..."
"HEY!", brüllte es aus dem Hausflur.
Der Blonde wandte abrupt den Kopf. "Ich muss los!" Er hob grüßend die Hand. "Ich wollte nur, dass du weißt, dass es später wird! Bye, Yu!" er stürmte zur Tür.
"He! Warte doch mal, Liam!" Yurian rannte ihm nach. "Du hast doch keinen Schlüssel..."
"Ich werde einfach klingeln, keine Sorge! Es wird eh nicht später als zwei oder drei Uhr!"
Die Wohnungstür flog krachend ins Schloss.
Zwei oder drei Uhr?
Na klasse.
Sprachlos starrte Yurian auf die geschlossene Tür.
Ein kurzer Besuch und weg war er wieder.
Zurück erst mitten in der Nacht..
Sollte er so lange aufleiben?
Allein bei dem Gedanken musste der Braunhaarige herzhaft gähnen.

Es klingelte.
Einmal.
Zweimal.
Dreimal.
Schlaftrunken streckte Yurian seinen Arm aus, rollte sich auf die Seite und... fiel von der Couch.
"Oh Scheiße!", fluchte er unterdrückt, verzog das Gesicht und rappelte sich umständlich im stockdunklen Zimmer auf.
Sein unsteter, müder Blick fiel auf die Leuchtziffern der Uhr am Videorekorder.
2:37 Uhr.
Eine Augenlider klappten zu und er torkelte durch den finsteren Raum.
Ein paar Schritte über die eiskalten Fliesen im Flur.
Ansonsten war es warm in der Wohnung, aber hier...
Yurian bekam eine Gänsehaut und schlang fröstelnd seine Arme um seinen nackten Oberkörper.
Endlich erreichte er die Wohnungstür, schloss auf und öffnete.
"Hi. Komm rein. Geh schlafen. Nacht.", brummte er, warf kaum einen Blick auf den am Türrahmen lehnenden Liam, drehte sich um und machte sich auf den Weg zu seinem Bett.
Er kam zwei Schritte weit.
Mit einem lauten, heiseren "Heeeeeey.", prallte Liam von hinten gegen ihn. Seine langen, weichen Haare strichen über Yurians nackten Rücken, und gleich darauf lehnte sich Liam mit Stirn und Wange gegen ihn.
"Bin da.", lallte der Blonde.
Na wunderbar.
Liam war total betrunken.

****

Hallo da draußen!

Und weiter gehts!
Noch ein Kapitel. Ich war wieder nicht die Schnellste und ich habe keine Ahnung, was ihr zu dem Inhalt sagen werdet...aber mir persönlich gefällt die Kombination der Charas. Auch der "Neue". Noch wirkt er etwas unfreundlich, oder? Naja, ich und meine Vorliebe für Psychos....^^ Es soll hier ja auch mehr um Liam und Yurian gehen, aber nach "Some days" ging es einfach nicht anders, Cay und Kyo kann ich nicht einfach unter den Tisch fallen lassen.
Wie auch immer, ich hoffe, es hat euch gefallen!
Das nächste Kapitel kommt bestimmt, ich gebe allen Kommi-Schreibern wie immer per ENS Bescheid!

Macht´s gut!

Eure Pitri